

**Öffentliche Sitzung**  
des Ortschaftsrats Rehnenhof/Wetzgau  
am Freitag, den 22.03.2024  
im im Multifunktionsraum der Gemeinschaftsschule

Beginn: Uhr

Ende: Uhr

**Anwesend:**

**Ortsvorsteher**

Herr Ortsvorsteher Johannes Weiß

**Stadtrat/Stadträtin**

Frau Stadträtin Brigitte Abele

Herr Stadtrat Sebastian Fritz

**Ortschaftsratsrat/rätin**

Herr Ortschaftsratsrat Eduard Bertsch

Frau Ortschaftsrätin Martina Bofinger

Frau Ortschaftsrätin Ursula Böttinger

Herr Ortschaftsratsrat Jürgen Greiner

Herr Ortschaftsratsrat Lukas Hiller

Herr Ortschaftsratsrat Stefan Preiß

Frau Ortschaftsrätin Dr. Ute-Angela Schütte

Herr Ortschaftsratsrat Gerhard Schwemmle

**Schriftführerin**

Frau Sabrina Lecaj

**Abwesend:**

**Stadtrat/Stadträtin**

Frau Stadträtin Dr. Birgit Stahl

Frau Stadträtin Gertraude von Streit

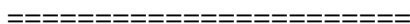
**Ortschaftsratsrat/rätin**

Herr Ortschaftsratsrat Michael Friedl

Frau Ortschaftsrätin Jutta Münnich

Herr Ortschaftsratsrat Konrad von Streit

## Tagesordnung



- 1** Bürgerfragestunde
- 2** Vorstellung des Projektes 'Jungsenioren machen Freizeit'  
zur Information
- 3** Situation der Kindergärten Rehnenhof/Wetzgau  
zur Information
- 4** Bekanntgaben
- 5** Anfragen

## zu 1 Bürgerfragestunde

### **Protokoll:**

Ein Bürger weist darauf hin, dass das WC auf dem Friedhof sehr sanierungsbedürftig ist und man zeitnah danach schauen sollte.

Ortsvorsteher Weiß erläutert, dass auf dem Friedhof an mehreren Stellen saniert werden muss und Neuerungen stattfinden sollten.

Er wird weitere Schritte veranlassen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig/Mehrheitlich fassen die Mitglieder nachstehenden

### **Beschluss:**

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt:

nachrichtlich an Amt:

## zu 2 Vorstellung des Projektes 'Jungsenioren machen Freizeit' zur Information

### **Protokoll:**

Ortsvorsteher Weiß begrüßt Herrn Clemens Beil, der mit einem informativen Vortrag über die Treffen der ‚JungSenioren machen Freizeit‘ beginnt.

Herr Beil informiert, dass dies Termine sind, mit neuen und offenen Angeboten, für alle Menschen ab 60 Jahren, die sich angesprochen fühlen und im Stadtteil Rehnenhof/Wetzgau, oder der näheren Umgebung, zu Hause sind. Es geht darum sich gemeinsam zu vernetzen und Angebote zur Freizeitgestaltung einmal im Monat, wahrzunehmen.

Die bisher feststehenden Termine sind:

- Dienstag, 14. Mai 2024  
Knitze Stadtführung mit Susanne Lutz
- Mittwoch, 05. Juni 2024  
Lesung aus dem Buch „209 Stufen“ Werner Schlummer
- Mittwoch, 10. Juli 2024  
Senioren Sommer-Grillfest
- Donnerstag, 22. August 2024  
Wanderung auf dem Rosenstein mit Hütteneinkehr
- Donnerstag, 17. Oktober 2024  
Führung auf dem Salvator

Weitere Termine werden noch bekannt gegeben.

Die erste Veranstaltung hat bereits stattgefunden und wurde sehr gut angenommen. Dies war ein Besuch bei ‚Tutanchamun – das immersive Ausstellungserlebnis‘ in Stuttgart. Es wird erläutert, dass der Träger der Treffen die katholische Kirchengemeinde Sankt Maria Wetzgau-Rehnenhof ist, aber alle Bürger und Bürgerinnen herzlich zur Teilnahme, willkommen sind. Ortsvorsteher Weiß erläutert, dass es in dieser Altersgruppe bisher keine speziellen Angebote gibt und er dieses Programm als ein Erfolgsprojekt einschätzt. Er bietet die Hilfe des Ortschaftsrats an, falls etwas benötigt wird.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig/Mehrheitlich fassen die Mitglieder nachstehenden

### **Beschluss:**

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt:  
nachrichtlich an Amt:

## **zu 3      Situation der Kindergärten Rehnenhof/Wetzgau zur Information**

### **Protokoll:**

Ortsvorsteher Weiß erklärt, dass er in seiner bald endenden Amtszeit keine großen Projekte mehr beginnen möchte, es aber unter den gegebenen Umständen nicht anders möglich ist.

Er teilt mit, dass in der heutigen Ortschaftsratsitzung Zahlen und Fakten anhand einer Vorlage zur Verfügung gestellt werden sollten, die aber von Seiten der Stadtverwaltung nicht bis zum jetzigen Zeitpunkt fertiggestellt werden konnte. In der folgenden Aprilsitzung werden genauere Einzelheiten vorgelegt und zusammen mit Herrn Arnholdt, Amt für Bildung und Sport, diskutiert und beschlossen.

Ortsvorsteher Weiß erklärt, dass anhand dem heutigen Stand alle Kindergärten im Ort voll belegt sind. Er teilt mit, dass Anfragen eingegangen sind, die für ihr Kind keinen Betreuungsplatz Ü3 bekommen und in andere Teilorte der Stadt ausweichen müssen, wie zum Beispiel in den Teilort Lindach.

Bei dem Kinder- und Familienzentrum St. Koloman, steht nun eine große Sanierung an. Es gibt Bauschäden, die sehr dringend behoben werden müssen. Derzeit werden Angebote von verschiedenen Firmen eingeholt.

Ortsvorsteher Weiß informiert, dass vor wenigen Wochen eine Bedarfsplanung stattfand und das Thema in Kürze im Gemeinderat der Stadt Schwäbisch Gmünd behandelt wird. Somit ist der Gemeinderat gefordert, die bestehende Unterversorgung an Betreuungsplätzen im Stadtteil Rehnenhof/Wetzgau zu beheben, da der Gesetzgeber festgelegt hat, dass jedes Kind einen Anspruch auch auf einen Kindergartenplatz Ü3 hat. Dieser Platz muss aber nicht unbedingt im Wohnort liegen, sondern könnte auch in einem anderen Teilort zur Verfügung stehen. Er verweist auf die momentane Überbelegung von 100/108 Kindern im Kinder- und Familienzentrum St. Koloman. In der evangelischen Kindertagesstätte ‚Kinderinsel Rehnenhof‘ sieht es laut Ortsvorsteher Weiß, ähnlich aus. Es wurde eine Betreuungsgruppe U3 geschaffen, bei der die Kinder fast eins zu eins inklusive nach rutschender Geschwisterkinder, in den Ü3-Bereich übergehen. Wenn man die Zahlen von Anmeldungen der nächsten Jahre zum heutigen Zeitpunkt betrachtet, sind in den Kindergartenjahren 2024/2025 und 2025/2026 jeweils bisher jetzt schon 6 Anmeldungen zu viel. Die Prognose ist eine Verschärfung der aktuellen Lage.

Das Kinder- und Familienzentrum könnte sich eine Art Bauwagen vorstellen bzw. eine Naturgruppe als Außenstelle um den Kindergarten naturnah zu erleben. Man könnte ein Modell als rollierendes System schaffen, indem wochenweise Kinder in der Naturgruppe und in das Gruppengebäude des Kinder- und Familienzentrums wechseln. Es könnte aber auch eine ausschließliche Waldgruppe eingerichtet werden.

Ortsvorsteher Weiß teilt mit, dass für das Kinder- und Familienzentrum St. Koloman in jedem Fall eine große Renovierung ansteht und man in diesem Zuge, vor allem in Hinblick auf den weiteren Zuwachs an Kindern, gleich das ganze Zentrum erweitern könnte. Zudem ist der jetzige Zustand des Kindergartens nicht für eine so lange Zeitspanne gedacht gewesen, wie er jetzt bereits genutzt wurde. Teilweise besteht der Kindergarten bereits aus einer robusten und alltagstauglichen Containerbauweise. Während der sowieso hinfälligen Renovierungszeit muss der Kindergarten ausgelagert werden. Es wird dabei bereits überlegt, ob im Himmelsgarten oder auf der Wiese am Bolzplatz, Container für den Übergang aufgestellt werden.

Ortsvorsteher Weiß erklärt, dass ein kompletter Abriss mit anschließendem Neubau sinnvoll in dieser Situation wäre. Es könnte ein komplett neuer Standort ausgewählt werden.

Ortsvorsteher Weiß informiert, dass die katholische Kirche der Träger ist Kinder- und Familienzentrums St. Koloman ist und die Kirche als Institution Naturkindergärten kategorisch ablehnt. Die Kosten für eine Renovierung beziehungsweise einen Neubau werden zu 70% von der Stadt Schwäbisch Gmünd und zu 30% von der katholischen Kirche getragen.

Stadtrat Fritz erklärt, dass sich die Situation immer weiter zuspitzt, da immer mehr Kinder keinen Kindergartenplatz im Ort bekommen und sich das Problem weiterführend auf die Schulen ausweitet. Er hätte gerne mehrere kleinere Kindergärten im Ort beziehungsweise mehrere Außenstellen die vielleicht dem gleichen Hauptstandort angehören.

Stadtrat Fritz möchte wissen, ob es bereits Planungen zur Erweiterung des Kindergartens am Schönblick gibt und ob dort mit mehreren Gruppen erweitert werden kann.

Ortschaftsrat Schwemmler teilt mit, dass der neue Standort in der Nähe des Christlichen Gästezentrums bleiben wird, aber keine weitere Gruppe, aus Kostengründen und der Personalsituation, eröffnet werden kann. Die Obergrenze ist bereits jetzt erreicht.

Ortsvorsteher Weiß erläutert, dass die Gemeinde Mutlangen um einen Kindergarten reduzieren musste und somit die nächsten freien Plätze für Kindergartenkinder aus Rehnenhof/Wetzgau im Teilort Lindach angeboten werden können.

Ortschaftsrat Preiß wirft ein, dass vollumfänglich beleuchtet werden sollte und auch Plätze im U3-Bereich laut Gesetzgeber mittlerweile Pflicht sind zu stellen. Zudem folgt auch das Problem der zu wenigen Plätze im Schulgebäude. Es sollte sich rechtzeitig darum gekümmert werden.

Stadtrat Fritz und Ortschaftsrätin Dr. Schütte möchten Zahlen und Fakten vorliegen haben, um in weitere Planungen gehen zu können.

Ortschaftsrätin Dr. Schütte verweist auf eine eventuelle Entstehung eines weiteren, neuen Baugebiets und auf eine zu überlegende Kooperation mit dem Teilort Großdeinbach.

Ortsvorsteher Weiß erklärt, dass sich alle Gremiumsmitglieder bis zur nächsten Ortschaftsratssitzung Gedanken zum Thema machen sollen. Es geht hierbei um das Kindergartenjahr 2025/2026. Ein Provisorium für das Kinder- und Familienzentrum St. Koloman muss als Zeitpuffer sowieso aufgestellt werden. Bei einer Einrichtung in Form einer Containeranlage, könnte in dieser Zeit ein vernünftiger Neubau entstehen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig/Mehrheitlich fassen die Mitglieder nachstehenden

### **Beschluss:**

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt:  
nachrichtlich an Amt:

## **zu 4 Bekanntgaben**

### **Protokoll:**

Am kommenden Sonntag, den 24. März 2024 findet der Seniorenfrühling Rehnenhof/Wetzgau statt.

Ortsvorsteher Weiß hofft auf die Teilnahme aller Ortschaftsräte.

Am Sonntag, 21. April 2024 findet das Blütenfest im Himmelsgarten statt und steht unter dem Motto "10 Jahre Himmelsgarten" – 10 Jahre nachhaltiger Landschaftspark.

Ortsvorsteher Weiß erläutert das Programm und weist darauf hin, dass Personen wie der Landrat und Oberbürgermeister anwesend sein werden. Es wird auch ein spannendes Quiz geben. Er hofft auf eine zahlreiche Anteilnahme des Ortschaftsrats.

Der Gottesdienst und die Lesung von Herrn Schlummer werden im Dorfgemeinschaftshaus stattfinden.

Ortschaftsrat Bertsch gibt bekannt, dass wenn er dieses Jahr seine Arbeit im Gremium niederlegt, somit auch der Solidaritätsfond abgegeben wird und das Projekt endet.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig/Mehrheitlich fassen die Mitglieder nachstehenden

### **Beschluss:**

Auszug  
zur weiteren Bearbeitung an Amt:  
nachrichtlich an Amt:

## **zu 5      Anfragen**

### **Protokoll:**

Stadträtin Abele erläutert, dass es auf dem Kirchplatz sehr dunkel ist und sie hier gerne besser beleuchten möchte. Vor allem in Bezug auf den Überfall einer Person in der dortigen Bankfiliale, vor wenigen Tagen.

Ortsvorsteher Weiß teilt mit, dies zu überprüfen ist und erklärt das der kommunale Ordnungsdienst der Stadt Schwäbisch Gmünd und die Polizei fast täglich Kontrollen fahren. Er verweist auf eine gestrige, sehr starke Explosion eines Feuerwerkskörpers.

Ortsvorsteher Weiß informiert, dass im neuen Dienstleistungszentrum höchstwahrscheinlich ein Automat installiert wird, bei dem über die Kreissparkasse sowohl auch über die Volksbank Bargeld abgehoben werden kann.

Stadtrat Fritz möchte für die neue Legislaturperiode einen anderen Sitzungstag für Ortschaftsratssitzungen wählen.

Ortschaftsrat Preiß erklärt, dass dies mit dem neuen Gremium zusammen abgestimmt wird.

Ortsvorsteher Weiß möchte von allen Gremiumsmitgliedern eine kurze Rückmeldung bis zum kommenden Dienstag, zur Teilnahme am Richtfest des neuen Dienstleistungszentrums mit anschließendem Mittagessen.

Ortschaftsrätin Dr. Schütte bekam eine Anfrage zur Pflege der maroden Bäume die vor dem Kindergarten ‚Kinderinsel‘ stehen. Diese seien Eigentum der Stadt Schwäbisch Gmünd und müssten gepflegt oder entfernt werden.

Ortschaftsrat Hiller schlägt vor, mehrere Fahnen für den Gipfel des Maibaums anzuschaffen. Er möchte dies gerne den Mitteln für bürgerschaftliche Aktionen entnehmen. Der Betrag wird um circa 250,- € geschätzt. Die Fahnen könnten das Jahr über im Dorfgemeinschaftshaus gelagert werden. Es kommt zur Abstimmung.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Der Ortschaftsrat beschließt einstimmig, dem Vorschlag von Ortschaftsrat Hiller zu folgen und mehrere Fahnen für den Gipfel des Maibaums aus den Mitteln für bürgerschaftlichen Aktionen, anzuschaffen.

#### **Beschluss:**

Es wird durch Ortschaftsrat Hiller ein Bestand aus mehreren Fahnen für den Ortsteil Rehnenhof/Wetzgau angeschafft und die Mittel dafür aus den bürgerschaftlichen Aktionen entnommen.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt:

nachrichtlich an Amt:



Für die Richtigkeit!

Den .....  
Ortsvorsteher:

Den .....  
Ortschaftsrat:

Den .....  
Schriftführer:

Den .....  
Ortschaftsrat:

Gesehen!

Den .....  
Hauptamt: